



Jahresbericht
2013

Keine Gewalt, weder physisch noch psychisch, kein Missbrauch und keine Konflikte: Könnte ich es mir aussuchen, dann bräuchte es Einrichtungen wie den Verein Hilfe für Kinder und Eltern nicht. Denn es würde bedeuten, dass jedes Kind in Oberösterreich unter perfekten Bedingungen aufwächst. Die Realität ist unglücklicherweise eine andere. Es gibt Familien, die mit dem Thema Gewalt täglich konfrontiert sind. Ein Teufelskreis, aus dem es scheinbar kein Entrinnen gibt, entsteht.

Doch es gibt ein Entkommen! Die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeigen neue Perspektiven auf und helfen durch individuelle Therapien den Familien zurück in ein geordnetes Leben.

Als Landeshauptmann ist es mir ein besonderes Anliegen, die sozialen Einrichtungen zu unterstützen, die sich der Hilfe verschrieben haben. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich für ihr Engagement und wünsche Ihnen viel Kraft für Ihre Aufgaben!



Dr. Josef PÜHRINGER
Landeshauptmann



Gewalt gegen Kinder hat viele Gesichter. Sie kann zu akuten und bleibenden Schäden führen und die Lebensentwicklung betroffener Kinder nachhaltig negativ beeinflussen. In einer sozial gereiften Gesellschaft sollte man davon ausgehen können, dass ihre schwächsten Mitglieder aus dem gesellschaftlichen Selbstverständnis heraus bestens geschützt werden. Leider sind aber seelische und körperliche Gewalt an Kindern in unserem Alltag gegenwärtig. Umso wichtiger ist es, dass sich professionelle und kompetente Einrichtungen der Betreuung und dem Schutz betroffener Kinder widmen.

Die Gesellschaft muss auf Anzeichen von Gewalt an Kindern sensibilisiert werden. Gewalt an Kindern darf weder verniedlicht noch als Privatsache abgetan werden. Der Verein Hilfe für Kinder und Eltern bietet Hilfe für betroffene Kinder und deren Familien, Hilfe für Helfer, Prozess- und Besuchsbegleitung, Therapie und Prävention. Kinder, die Gewalt erfahren haben, zu schützen und weiterer Gewalt vorzubeugen ist eine sehr komplexe Aufgabe. Deshalb möchte ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Vereins herzlich für den intensiven Einsatz bedanken.



Mag. Gertraud JAHN
Sozial-Landesrätin



Die schwächsten Mitglieder unserer Gesellschaft sind unsere Kinder. Ihnen gebührt Schutz und Aufmerksamkeit. Jedoch führen verschiedene Faktoren in einigen Fällen zu unvorstellbar grausamen Taten. Die Ursachen der Probleme sind dabei so vielschichtig, wie die Familien selbst. So übertragen sich Scheidungskonflikte auf die Kinder, der Grund für die Vernachlässigung von Kindern liegt in der ständigen Überforderung der Eltern, ein Nachbar vergeht sich am Kind, auf das er eigentlich aufpassen sollte oder die Eltern haben nie gelernt, wie sie ohne Gewalt erziehen sollen. Der Verein Hilfe für Kinder und Eltern hilft allen Opfern schnell, individuell und professionell.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins Hilfe für Kinder und Eltern zeigten auch im vergangenen Jahr, was Hilfe bedeutet: bedingungsloser Einsatz. Sie standen Menschen während der schlimmsten Zeit in ihrem Leben bei. Ihre Arbeit zählt wahrlich zu den schwierigsten überhaupt und dafür möchte ich mich aufrichtig bei jeder einzelnen Mitarbeiterin und jedem einzelnen Mitarbeiter bedanken.



Labg. Mag. Dr. Elisabeth MANHAL
Obfrau Verein Hilfe für Kinder und Eltern



Für Kinder bedeutet Familie alles. Familienmitglieder sind die ersten Menschen, die sie kennenlernen, ihnen wird bedingungslose Liebe geschenkt. Doch manche Kinder haben nicht die Möglichkeit, in einer perfekten Umgebung aufzuwachsen. Leider gibt es Familien, in denen Gewalt vorherrscht, Zuneigung fehlt oder sexueller Missbrauch auf der Tagesordnung steht. Diese Kinder brauchen Hilfe, denn jeder Tag mit solchen Erlebnissen ist ein Tag zu viel.

Alleine kann und muss niemand diese schwere Zeit überstehen. Mit dem Kinderschutzzentrum und der Sozialpädagogischen Familienhilfe verbinden sich unter dem Verein Hilfe für Kinder und Eltern Einrichtungen, die sich der Hilfe für diese Familien verschrieben haben. Sie helfen den Kindern, Jugendlichen und Familien durch professionelle Angebote und Therapien.

Einfühlungsvermögen, Empathie und Sensibilität sind dabei Grundvoraussetzungen, um diese Aufgabe übernehmen zu können. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Experten in ihrem jeweiligen Fachgebiet. Durch ihre Arbeit verhelfen sie vielen Familien zurück in ein normales und glückliches Leben.



Mag. Dr. Viktoria TISCHLER
Geschäftsführerin Verein Hilfe für Kinder und Eltern



Kinderschutzzentrum Linz

Therapien, Beratungen, Glauben schenken und Zuhören zählt zu den wichtigsten Aufgaben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um den traumatisierten Kindern und Jugendlichen zu helfen. Das Kinderschutzzentrum bietet den Opfern, Familien sowie Außenstehenden, die Gewalt beobachten, professionelle Unterstützung an.

Hilfe bieten und Auswege zeigen

Gewalt hat viele Gesichter. Sie reicht von sexuellem Missbrauch bis hin zu regelmäßigen Schlägen, weil die Eltern keine andere Form der Erziehung kennen. Die Auswirkungen sind dabei kaum vorhersehbar, jedenfalls wird das Vertrauen der Opfer in andere Menschen dabei nachhaltig zerstört.

Besonders Kinder und Jugendliche brauchen Schutz, wenn sie mit Gewalt konfrontiert werden. Die Expertinnen und Experten vom Kinderschutzzentrum Linz bieten professionelle Beratung und Therapien, um dem Gewaltkreislauf ein Ende zu setzen und zurück in ein glückliches Leben zu finden.

Hilfe in Zahlen ausgedrückt

Hilfe ist das oberste Ziel des Kinderschutzzentrums. Hilfe, um der Gewalt ein Ende zu setzen. Hilfe, um mit dem Erlebten umgehen zu lernen. Hilfe, um in ein gewaltfreies Leben zu finden. Alleine ist der lange Weg zur Normalität nicht oder nur sehr schwer zu bewältigen. Niemand sollte diesen Weg alleine gehen müssen.

- Insgesamt leisteten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im vergangenen Jahr 7.600 Arbeitsstunden und halfen dabei 723 Menschen.
- Die Beratung in direkten Gesprächen belief sich auf 1.679 Beratungsstunden. Auf Telefonberatungen und Therapieeinheiten entfielen jeweils 297 Stunden.
- Wöchentlich wurden 12 Telefonbereitschaftsstunden geleistet.
- Im Verhältnis zueinander entfielen 71 Prozent auf direkte Beratungen, 15 Prozent auf Telefonberatungen und 14 Prozent auf Psychotherapien.

Prävention, Beratungen und Therapien

Die Angebote des Kinderschutzzentrums richten sich an Kinder und Jugendliche, die direkt von Gewalt betroffen sind oder denken, Freunde oder Geschwister sind Gewalt ausgesetzt. Ebenso bieten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Eltern, Familien und Außenstehenden wie ÄrztInnen,

Das Leistungsangebot des Kinderschutzzentrums Linz umfasst:

- Individuelle Beratung und Therapie von Kindern, Jugendlichen und Familien
- Begleitung bei schwierigen Problemen und Krisen
- Psychosoziale Prozessbegleitung im Strafverfahren für Opfer von Gewalt
- Fachvorträge zu den Themen Gewalt und Kinderschutz
- Informationen über sexuellen Missbrauch und Gewalt in der Familie
- Unterstützung von Helfersystemen im Umgang mit Gewalt

LehrerInnen oder KindergärtnerInnen Unterstützung für eine professionelle Hilfeleistung, wenn einer ihrer Schützlinge betroffen ist.

Besonderer Fokus liegt auch auf der Prävention. Workshops, Beratungen und Fortbildungen sollen das Bewusstsein für Konfliktsituationen oder Verhaltensauffälligkeiten schärfen und Gewalt-situationen durch adäquates Verhalten und selbstbewusstes Auftreten im Vorfeld verhindern.

56 Prozent aller Beratungen, das sind 1.178 Einheiten, handelten von sexuellem Missbrauch. 30 Prozent entfallen auf die Beratung von Opfern physischer Gewalt, Misshandlung und Vernachlässigung. In absoluten Zahlen ergaben das 622 Beratungsstunden. Psychische Probleme und Verhaltensauffälligkeiten betragen sieben Prozent. Die verbleibenden sieben Prozent verteilen sich auf Erziehungsprobleme mit einem Prozent, Scheidungs-, Eltern- und Paarkonflikte mit zwei Prozent und sonstige Konflikte mit vier Prozent.

Verteilung nach Geschlecht, Alter und Region

Dass bei sexuellen Übergriffen die Opfer in der Regel weiblich sind, spiegelt auch die Statistik wider:

- 81 Prozent der Hilfesuchenden waren weiblichen Geschlechts, 19 Prozent waren männlich.

- 23-mal suchten Jugendliche zwischen 15 und 19 Jahren beim Kinderschutzzentrum Linz Hilfe. Bei den elf bis 14-jährigen suchten 27 Jugendliche Unterstützung. Zwanzigmal waren die Hilfesuchenden zwischen sieben und zehn Jahre alt und die Null- bis Sechsjährigen waren in elf Fällen die Opfer von Gewalt oder Auffälligkeiten.

- In Regionen gegliedert, kamen 60 Prozent aus Linz, gefolgt von Linz-Land (15 Prozent) und Urfahr-Umgebung (sechs Prozent). Übrig bleiben 19 Prozent, die sich auf das gesamte Bundesland verteilen.



Beratungs- und Therapieeinheiten



- Direkte Beratung
- Telefonische Beratung
- Therapien

Opferzahlen



- 15 - 19 Jahre
- 11 - 14 Jahre
- 7 - 10 Jahre
- 0 - 6 Jahre

Bezirksaufteilung



- Linz
- Linz-Land
- Urfahr-Umgebung
- restliche Bezirke

Sozialpädagogische Familienhilfe

Eltern sind dem permanenten Druck ausgesetzt perfekt zu sein. Sie sollen ihren Kindern alle finanziellen Möglichkeiten bieten, immer Zeit haben, um sich um den Nachwuchs zu kümmern und einer angesehenen sowie geregelten Arbeit nachgehen. Diese Anforderungen münden in manchen Fällen in Verweigerung oder Überforderung.

Damit Situationen nicht eskalieren, arbeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialpädagogischen Familienhilfe nach Vermittlung durch die Jugendwohlfahrt mit betroffenen Familien zusammen. Dabei werden Probleme aktiv angesprochen, Lösungen erarbeitet und Entwicklungsperspektiven aufgezeigt.

Durch Nachahmung erlernen und begreifen Kinder die Umwelt. Verfestigte Verhaltensweisen oder Werte, die manche Eltern(teile) vorleben, beeinträchtigen die Entwicklung des Nachwuchses und der intakten Familie. Unsere Regionalteams bieten flächendeckende Hilfe durch:

- sozialpädagogische Familienbetreuung
- sozialpädagogische Familienbetreuung in Familien mit psychisch kranken Familienmitgliedern
- erlebnispädagogische Angebote für Väter und Söhne

Verteilung nach Regionen

Die Sozialpädagogische Familienhilfe wird durch Vermittlung durch die Jugendwohlfahrt tätig. Die Chance auf ein geregeltes Familienleben nahmen im Jahr 2013 viele Familien gerne in Anspruch.

Die 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisteten insgesamt 38.741 Betreuungsstunden bei 297 Familien. In Linz wohnen 74 Familien, in Vöcklabruck 61 und 54 Familien in Freistadt. 108 Familien wohnen in den übrigen Bezirken.



Bei folgenden Familien ist eine Betreuung durch die Sozialpädagogische Familienhilfe möglich:

- Familien mit minderjährigen Kindern, deren Wohnort in Oberösterreich liegt
- Eltern, die sich bei der Erziehung ihrer Kinder überfordert fühlen und Hilfe von außen wünschen
- Familien mit minderjährigen Kindern, die einer Gefährdung ausgesetzt sind
- Familien, von denen die Jugendwohlfahrt Veränderung fordert
- Hilfe unabhängig von sozialer Schicht oder Herkunft

Resümee und Ausblick

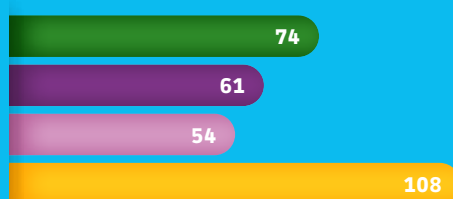
Der Verein Hilfe für Kinder und Eltern verfolgt bereits seit 28 Jahren konsequent sein Ziel, Kindern, Jugendlichen und Familien in Fällen der Gewalt, des sexuellen Missbrauchs und psychischen Notsituationen zu helfen.

Kinder sind das Kostbarste überhaupt und ihre Kindheit darf nicht von solch schrecklichen Erlebnissen geprägt werden. Kompetente Hilfe, das Wissen um den richtigen Umgang mit solchen Situationen und Vertraulichkeit sind die Fundamente, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Kindern und Jugendlichen schaffen, um darauf ihr eigenes erfülltes und glückliches Leben aufzubauen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befassen sich tagtäglich mit Geschichten, die an die Substanz gehen. Hinter uns liegt ein leidvolles und schwieriges Jahr, doch ist jede positive Meldung über verarbeitete schreckliche Ereignisse wie eine Frühlingsblume, die sich ihren Weg durch den schweren Schnee bahnen und erblühen konnte.

Im kommenden Jahr werden wir wieder alles daran setzen, den Kindern und Familien Auswege aus gewaltvollen Situationen zu zeigen und sie dabei professionell zu unterstützen.



Anzahl Familien



- Linz
- Vöcklabruck
- Freistadt
- übrige Bezirke

KINDERSCHUTZZENTRUM LINZ

4020 Linz, Kommunalstraße 2
Tel. 0732 / 78 16 66

SOZIALPÄDAGOGISCHE FAMILIENHILFE LINZ

4020 Linz, Kommunalstraße 2
Tel. 0732 / 77 70 04



mit freundlicher Unterstützung:

